

J 222
J 263 *1857/8*
Zwei *Ch. 7.*
Reisen in Peru.

Von

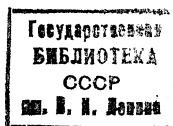
Clements R. Markham.



Leipzig,

Verlag von C. Senf's Buchhandlung.

1865.



У 18979-54

V o r w o r t.

Der deutsche Bearbeiter hat in diesem Werke die beiden Reisen vereinigt, die Elements R. Markham in Peru gemacht hat. Bei seinem ersten Besuche kam es dem geistvollen und unterrichteten Engländer besonders darauf an, die großartige Natur des Landes, die Gesellschaft seiner Hauptstädte, seine Geschichte unter den Incas, unter den Spaniern und in der jetzigen Zeit der Republik, die Zustände der Indianer und die fast gänzlich unbekannte Literatur der Quichua-Sprache zu studiren. Durch das Werk, das er über diese Reise schrieb, hatte er sich als einen so genauen Kenner der peruanischen Verhältnisse bewährt, daß die englische Regierung, als sie den Plan einer Eingewöhnung der die kostbare Chinarinde liefernden Bäume in Ostindien faßte, ihn mit der Ausführung beauftragte. Er ging also zum zweiten Male nach Peru und bereiste die Gegend im Osten der Cordillere, wo die Chinchona-Bäume wachsen, und die er früher nicht betreten hatte. Deshalb haben wir das zweite Werk Markham's, welches diese neueste Reise erzählt, dem ersten in einer sehr abkürzenden Bearbeitung angefügt, um einen Gesamtüberblick aller peruanischen Zustände bieten zu können.

Für die Grundsätze, nach denen wir dabei verfahren sind, hoffen wir die Zustimmung unserer Leser zu erlangen. Unser Buch ist nicht für Fachgelehrte, weder für Naturforscher noch für Alterthümeler, bestimmt, sondern für Jedermann, der an den großartigen Naturerscheinungen in den Anden und an dem früheren und heutigen Leben der Peruaner Antheil nimmt. Unsere Leser werden eine ausführliche Zergliederung und ganze Stellen des merkwürdigen Quichua=Drama's Apu=Ullantay und Proben der Indianer=Poesie, Episoden aus der Inca=Geschichte und des Unabhängigkeitskampfes neben Schilderungen der Hauptstädte, Erörterungen über die Handelsverhältnisse und Landschaftsbildern vom Titicaca=See und von den Zuflüssen des ungeheuren Amazonas finden. Wir entnahmen den beiden Werken Markham's alle die geschichtlichen und modernen, von den Menschen oder von der Natur geschaffenen Züge, die das peruanische Leben charakterisiren. Es ist ein Ganzes, aus hundert bunten Theilchen bestehend, das sich auf diesen wenigen Druckbogen farbig und wechselnd entfaltet. Die eigenthümlichen Bedingungen, die in Peru auf Volk und Staat einwirken, werden mit besonderer Klarheit hervortreten. Der Geschichte des Sammelns und Ueberführens der Chinchona=Arten haben wir die Beachtung gewidmet, die das jetzige allgemeine Interesse an den Naturwissenschaften forderte.

Inhalt.

Erste Reise.

Einleitung	Seite 9
----------------------	---------

Erstes Kapitel.

Die Küste. — Die Ebene von Canete mit ihren Zuckerpflanzungen. — Die Ruinen von Hervan. — Pisco und die Guano-Inseln. — Ica, San Xavier und Nasca mit seinen Bewässerungsanlagen. — Allgemeiner Charakter der Küste. — Die Sklaverei in Peru	17
---	----

Zweites Kapitel.

Das Gebirge. — Der Kamm und Paß der Anden. — Eine Nacht in der Schneeregion; gefährvolle Passagen. — Die Orte Yacucho, Yquicha, Andahuayles und Abancay. — Ein kirchliches Fest in einem Indianerdörfchen	31
--	----

Drittes Kapitel.

Cuzco, die Stadt der Incas. — Die Schlucht des Apurimac, und das Städtchen Lima-tambo. — Ein Gewitter. — Die Inca- stadt Cuzco; ihre Lage, Geschichte und jetzige Beschaffenheit. — Herkunft, Schicksale, Thaten und Bauwerke der Incas. — Vira- cocha, der Schöpfer der Festungswerke von Cuzco	46
--	----

Viertes Kapitel.

Pachacutec, der kaiserliche Reformator, und seine Nach- folger. — Religion, Sitten und Gebräuche unter den Incas. — Das heutige Cuzco	64
---	----